



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 A., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 A., im übrigen Württemberg 1 M. 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A., auswärts 10 A.

Nr. 61.

Welzheim, Samstag den 20. April 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs- ausschusses

treten zu einer Sitzung auf dem hiesigen Rathause am
Montag den 22. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,
zusammen.

Den 18. April 1895.

R. Oberamt.
W a t b l i n g e r.

**Bekanntmachung, betreffend die Zusammensetzung des Schieds-
gerichts für die gemeinsame Unfallversicherung der von der
Amtskörperschaft und den Gemeinden des Bezirks Welzheim
für die bei ihren Regie-Bearbeiten, sonstigen Tiefbau-
arbeiten und Nebenarbeiten beschäftigten Personen.**

Bestehender Vorschrift gemäß wird hiemit bekannt gegeben, daß
das Schiedsgericht für die mit dem 1. Januar d. Jrs. ins Leben
getretene gemeinsame Unfallversicherung der von der Amtskörperschaft
und den Gemeinden des Bezirks Welzheim für die bei ihren Regie-
Bearbeiten, sonstigen Tiefbauarbeiten und Nebenarbeiten beschäf-
tigten Personen bis 31. Dezember 1896 in nachstehender Weise be-
setzt sein wird.

Vorsitzender: Der Präsident der R. Regierung des Jagdkreises,
Stellvertreter desselben: Oberregierungsrat Strobel bei
dieser Kreisregierung.

Beisitzer:

A. Von der Ausführungsbehörde (dem Amtsversamm- lungsausschuss) bestellt:

- 1) Oberamtsbaumeister Kinkel in Welzheim,
Stellvertreter desselben:
 - a) Stabspfleger Ruding in Waldhausen,
 - b) Schultheiß Schweizer in Wärschenbeuren,
- 2) Schultheiß Böhl in Unterschlechtbach,
Stellvertreter desselben:
 - a) Schultheiß Wieland in Großdeinbach,
 - b) Schultheiß Geiger in Plüderhausen,

B. Beisitzer aus der Zahl der Versicherten:

- 1) Jakob Weber, Straßenwärter in Breitenfürst, Gemeinde
Welzheim,
Stellvertreter desselben:
 - a) Jakob Hudelmaier, Straßenwärter in Pfahlbronn,
 - b) Jakob Strähle, Straßenwärter in Alsdorf,

2) Johannes Schaal, Straßenwärter in Unterschlechtbach,
Stellvertreter desselben:

- a) Ernst Steichele, Straßenwärter in Rudersberg,
- b) Georg Frik, Straßenwärter in Steinbach, Gemeinde
Rudersberg.

Ellwangen, den 30. März 1895.

Für den Regierungspräsidenten:
Oberregierungsrat Strobel.

Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Ein- kommens auf den 1. April 1895.

Alle Bezirksangehörige, welche ein steuerpflichtiges Kapital-,
Renten-, Dienst- oder Berufseinkommen besitzen, werden unter Hin-
weisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger No. 76 vom
1. ds. Mts. enthaltene Bekanntmachung des R. Steuer-Kollegiums
Abteilung für direkte Steuern aufgefordert, ihr Einkommen nach dem
Stand vom 1. April 1895 im Laufe des Monats April bei den
Ortssteuerkommissionen behufs der Besteuerung für 1895/96 zu fattieren.

Wer bis zum 1. Mai seine Fassung nicht abgegeben hat, hat
für die wiederholte Mahnung oder Abholung der Fassung 20 Pfg.
Ganggebühr zu entrichten. Wird auch die zweite Frist nicht einge-
halten, so kann von dem Ortsvorsteher gegen die säumigen Fassungs-
pflichtigen mit Ordnungsstrafe vorgegangen werden.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmeakten zuge-
schickt worden sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in
ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren
Einkommens nach Vorschrift zu besorgen, und die abgeschlossenen
Akten alsbald nach Beendigung des Geschäfts, spätestens aber bis
15. Mai d. J. einzusenden. Insbesondere werden dieselben darauf
aufmerksam gemacht, daß jedem Kapitalsteuerepflichtigen, welcher münd-
lich fattiert, ein Exemplar der besonders gedruckten Belehrung über
die Fassung der Kapitalien und Renten einzuhandigen ist.

Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß im laufenden, ersten
Jahre einer neuen Etatsperiode, das Dienst- und Berufseinkommen
speziell fattiert werden muß und Fassungen mit Verweisungen auf frühere
Einzelangaben zur Ergänzung zurückzugeben sind.

Loth, den 16. April 1895.

R. Kameralamt:
Lamparter.

Welzheim.

Marktberechtigungs-gesuch.

Die Gemeinde Kirchentirnberg, welcher durch Entschliebung der R. Regierung für den Jagdkreis vom 17. Juli 1893 die Ab-
haltung zweier Viehmärkte je am dritten Donnerstage der Monate März und Oktober auf die Dauer von 10 Jahren gestattet worden
war, sucht wiederholt um die Erlaubnis nach, vom Jahre 1895 ab alljährlich am 27. August einen dritten Viehmarkt abzuhalten.

Für den Fall, daß die R. Kreisregierung dem Gesuch um Genehmigung eines dritten Viehmarktes nicht zu entsprechen ver-
möchte, hat die genannte Gemeinde gebeten, den durch die vorerwähnte Entschliebung genehmigten zweiten Viehmarkt statt im Oktober
jeweils am 27. und, falls dieser Tag auf einen Sonntag fällt, am 28. August abhalten zu dürfen.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Genehmigung des Gesuchs innerhalb
10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 18. April 1895.

R. Oberamt.
W a t b l i n g e r.

Württemberg.

Stuttgart, 15. April. Wie aus sonst gut informierten Kreisen berichtet wird, ist die württembergische Regierung entschlossen, im Bundesrat gegen das Umsturzgesetz zu stimmen.

Stuttgart, 12. April. Das Reichsgericht hat nunmehr endgiltig die gegen den (jetzt aufgelösten) Verband württ. landw. Genossenschaften und Molkereien zu Heidenheim erhobene Klage zu Ungunsten des Verbandes entschieden und zwar so wie das Stuttgarter K. Landgericht in erster und das K. Oberlandesgericht in zweiter (Berufungs-) Instanz entschieden haben. Dem Vernehmen nach werden jetzt einzelne Mitglieder des Verbandes eingeklagt werden, da der Verband selbst keine Mittel besitzt. Zu diesem gehören 116 landwirtschaftliche Konsumvereine, Molkerei-Vereine und Genossenschaften und Privatmolkereien. Wie bekannt sind weitere Ansprüche an den Verband erhoben worden, die sich auf die Gesamtsumme von 140 000 M. belaufen sollen. Bereits seit längerer Zeit ist eine Klage dieser Art gegen eine Gruppe von 20 landwirtschaftlichen Genossenschaften vor dem K. Landgericht anhängig, in welcher im nächsten Monat erstmals ein Urteil ergehen soll.

Stuttgart, 16. April. Ein sehr begehrter Stand ist der Verkaufsstand von Bäckereiwaren, Obst und Zigarren in der Vorhalle des hies. Bahnhofes. Die jetzige Inhaberin Frau Maler, deren Mann im Eisenbahndienst verunglückte, hatte denselben anfangs unentgeltlich, dann zahlte sie 200 M., zuletzt 1000 M. Jetzt ist dieser Verkaufsstand aufs neue zur Verpachtung ausgeschrieben. Mehr als 30 Bewerbungen, darunter von verschiedenen hies. Feinbäckereien liegen vor und zwar mit Offerten wie man hört, zu 5—6000 M.

Stuttgart, 17. April. Zugmeister Weith, welcher heute den Güterzug 806 (Ankunft in Stuttgart 9.50 vormittags) von Ulm nach Stuttgart zu begleiten hatte, wollte nach dem Verlassen des Rosensteintunnels hinausschauen, stürzte aber aus dem Zuge und kam so unglücklich unter die Räder, daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

— Wie der „St.-A.“ vernimmt, steht die Wiedereinberufung der Stände auf Donnerstag den 25. April bevor.

— Nach der „Schw. Tagw.“ genehmigte der Vorstand der Stuttgarter Ortskrankenkassen in seiner Sitzung vom 16. ds. Mts. den Ankauf des Bades Neustädte bei Waiblingen als Lustkurort für Brust- und Herzranke. Der Betrieb der Anstalt soll in eigener Regie erfolgen, damit die Verpflegungskosten für die kranken Kassenmitglieder verbilligt werden.

— Am Osterfest ist in Oberbrüden eine Doppelcheuer gänzlich abgebrannt.

— Unter den Hühner-Züchtern ist aus dem Backnanger Bezirk nach der „Nek.-Ztg.“ prämiert: 1. Hühner, Plymouth-Rocks 3. Niederberger Sulzbach a. M. 2. Preis.

Ulm, 18. April. Hier geht das Gerücht und wird auch vielfach geglaubt, daß das Grenadierregiment 123 von hier nach Stuttgart verlegt und dafür das 8. Regiment von Straßburg hierher kommen werde.

Köngen, 17. April. Heute Vormittag trug sich hier ein erschütternder Unglücksfall zu. Der 62 Jahre alte, ledige Bauer M. Gänse wollte eine Egge vom Scheunbarn herunterholen. Hierbei verlor er das Gleichgewicht, fiel rücklings herab auf die Tenne und brach den Hals, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Deutschland.

Berlin, 17. April. Der Lokalanzeiger berichtet aus Rom: An Bord des Kriegsschiffes „Italia“ sind 30 von 800 Kadetten

der Genickstarre erlegen. Es wurde deshalb am 16. April die gesamte Mannschaft in Bari-giano ausgehiffet.

— An der internationalen Flottenrevue gelegentlich der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostseekanals werden sich, wie der „Post“ aus Schleswig-Holstein geschrieben wird, 28 Schiffe der deutschen Marine mit 364 Offizieren und 9407 Mann beteiligen. Außerdem werden 13 andere seefahrende Nationen mit ungefähr 50 Kriegsschiffen, mit 12 Admiralen, 750 Offizieren und 16 000 Mann Besatzung ihre Flagge auf der Kieler Förde entfalten.

Ausland.

Paris, 17. April. Eine hiesige Zeitung verlangt, die Regierung solle alle in der Nähe von Festungswerken in den Vogesen wohnenden Fremden ausweisen.

London, 14. April. (Hungertod.) Im Jahre 1893 sind nach amtlicher Statistik 51 Personen in London Hungers gestorben, darunter 15 Frauen.

London, 17. April. Das Elend unter den streikenden Arbeitern der Schuhfabriken ist furchtbar, trotzdem weigern sich die Arbeiter einen schiedsrichterlichen Spruch anzunehmen. In Leicester versuchten Arbeiter eine große Fabrik anzuzünden.

Tokio, 17. April. Dem Vernehmen nach enthalten die Friedensbedingungen außer der endgiltigen Abtretung der Halbinsel Liao-Tung mit Port Arthur die Bestimmung, daß Japan bis auf Weiteres auch Wei-Hai-Wei als Bürgschaft für die Erfüllung der Friedensbedingungen in Besitz behält.

Simonsjei, 17. April. Der Friedensvertrag wird nach Austausch der Ratifikationen frühestens in 3 Wochen amtlich bekannt gemacht werden. Der Waffenstillstand wurde bis zu Mitternacht des 8. Mai verlängert. Die chinesischen Abgesandten reisten nachmittags nach Tientsin ab, fürstlich geehrt. Die japanischen Abgesandten gehen morgen nach Hiroshima zurück.

Newyork, 17. April. Ein Telegramm aus Tientsin besagt, die japanische Besetzung Port Arthurs erfolge nur auf eine begrenzte Frist von Jahren. Dadurch werde die europäische Einmischung vermieden. — Die amerikanischen Kriegsschiffe Newyork und Columbia begeben sich nebst den in der Levante befindlichen Kriegsschiffen San Franzisko und Marblehead nach Kiel, um die Union bei der Eröffnung des Nordostseekanals zu vertreten.

Berschiedenes.

Karlsruhe, 16. April. Am ersten Osters-tag rempelte der Buchbinderlehrling Robert Müller aus Heidelberg auf dem Schloßberg den 14 Jahre alten Schüler August Heinz an. Als dieser sich das verbat, zog der Buchbinder einen Dolch und verletzte den Schüler derart durch einen Stich in den Magen, daß derselbe gestern abend gestorben ist.

Leipzig, 11. April. Ein Veteran aus den Freiheitskriegen (der fünfstele) Traugott Karl, ist im 98. Lebensjahr hier gestorben.

Oedenburg, 13. April. Im Postwagen des Eisenbahnzuges Preßburg-Steinamanger entstand Feuer durch Ueberheizung des Ofens. Zeitungen und Briefe sind verbrannt, worunter Geldbriefe im Wert von 14 000 Gulden.

Das Rätsel einer Nacht.

(Fortsetzung.)

5.

Das kleine Städtchen D. besitzt ein Rentamt und Amtsgericht.

Im Gerichtsgebäude befindet sich auch ein Gendarmerieposten von zwei Mann.

Es war am Tage nach jener im vorigen

Abchnitt beschriebenen Nacht, als der Amtsrichter, in Begleitung eines Gendarmen, bei dem Kaufmann Volten eintraf.

Wieder befanden sich nur die beiden Unterbeamten an ihren Pulten im Vorraum.

Ihr Prinzipal hatte sich seit dem frühen Morgen, es schlug eben neun Uhr, erst ein einziges Mal sehen lassen.

Während sich der ältere Buchhalter und Prokurist höchlichst darüber wunderte, schien dem Anderen die Abwesenheit des Herrn nur angenehm zu sein.

Stephan Milisch war überhaupt kein großer Freund von strenger Arbeit.

Beide erschrakten beim Anblick des Richters und des Gendarmen nicht wenig.

„Was giebt es, meine Herren?“ fragte der Prokurist bleich.

„Wo befindet sich Ihr Prinzipal?“ lautete die Gegenfrage des Amtmannes.

Der Prokurist trat nach der Thür des Privatimmers.

„Soll ich Herrn Volten —?“

„Nein; lassen Sie nur!“ winkte der Richter ab.

Er gab dem Gendarmen einen Befehl, dieser nickte.

Dann pochte er an die kleine Thür.

„Herein!“ antwortete Volten's rauhe, unklare Stimme.

Der Amtmann trat ein, während der Gendarm im Vorraum wartete.

„Aber um Gotteswillen,“ fragte der Prokurist diesen, „sagen Sie nur, was ist denn geschehen?“

„Bedaure, ich muß vorläufig schweigen.“ Aber Sie werden es ja bald genug erfahren!“ lautete die Antwort.

Der Amtmann stand vor Volten.

Dieser hatte keine Minute während der Nacht geschlafen.

Sein Gesicht war gelb und unter den Augen lagerten bläuliche Ringe.

Volten starrte den Richter an, welcher ihn ebenfalls aufmerksam betrachtete.

Einige Minuten später hörte das Personal einen Aufschrei.

Sie erkannten die Stimme ihres Herrn.

Dann öffnete sich die Thür.

Franz Volten erschien auf der Schwelle.

Sein Gang war schwankend, gleich dem eines Betrunknen.

Hinter ihm schritt der Amtsrichter.

Volten wendete sich an den Prokuristen.

„Wenn ich — nicht gleich wiederkommen sollte — so benachrichtigen Sie meinen Vater in C. Ich lasse ihn bitten, sich meines Geschäftes anzunehmen. Meine Abwesenheit kann ja nicht lange währen.“

Mühsam kamen die Worte heraus.

Volten machte den Eindruck eines Mannes, welcher soeben eine furchtbare Mitteilung erhielt und von dem Gehörten noch halb betäubt ist.

„Wünschen Sie Ihrer Gattin noch einige Worte zu sagen?“ fragte der Amtmann.

„Nein!“ antwortete Volten tonlos.

Er sah erst jetzt den Gendarmen und zuckte heftig zusammen.

„Dann gehen wir!“

Der Gang nach dem Gerichtsgebäude war nicht weit.

Dennoch glaubte Volten sterben zu müssen vor all' den Blicken, welche ihn trafen.

Der Prokurist hatte vor Schrecken die Feder fallen lassen.

Auch Stephan Milisch saß blaß auf seinem Drehchemel.

„Was bedeutet dies Alles?“ fragte endlich der Ältere.

„Er — ist verhaftet!“ würgte Milisch zitternd heraus.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

Ist stets in der Lage **Anlehen** abzugeben.
Der Zinsfuß beträgt bei Anlehen
bis zu 2000 M à 4 1/4 %
über 2000 M à 4 %.

Informativscheine wären vorzulegen.

Cassier Lutz.

Kirchenkirchberg.

Gerichtsbezirks Welzheim.

Gläubiger=Aufruf!

Der Nachlaß des

wld. **Johann Georg Dieterich**, gew. Maurers
in Tiefenmad, hiesigen Gemeindebezirks,

ist überschuldet und wurde daher die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Demzufolge ergeht gemäß Beschlusses der Teilungsbehörde an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von

zwei Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie, soweit sie nicht aus dem Unterpfandsbuch hervorgehen, bei der im Auseinandersehungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt würden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfd.-Ges.) vorbehalten bliebe.

Zugleich werden die Gläubiger von dieser Sachlage mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wosfern nicht binnen zwei Wochen die Eröffnung des Konkurses erfolgt oder beantragt wird, die Verteilung des Nachlasses unter sie nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen erfolgen würde.

Welzheim, den 17. April 1895.

Rgl. Gerichtsnotariat.
Schönlén.

Revier Lorch.

Holz=Verkauf.

Am Freitag den 26. April
vormittags 9 Uhr

in der Bahnhofsrestauration in Waldhausen aus den Staatswaldungen Remshalde 7, 8, 12 und Scheidholz:

1 Eiche mit 1,6 Fm. Km.: 3 Nadelholzspalter, 1 eichene Scheiter, 16 buchene Scheiter, 5 dto. Prügel, 92 Nadelholzscheiter, 94 dto. Prügel, 31 Laubholz- und 678 Nadelholz-Anbruch.

Revier Schwend.

Nadelstreu=Verkauf.

Am Montag den 22. April
Vormittags 8 Uhr

aus dem Staatswald Kronwald Abteilungen: Heidenbühl, Kronhütte, Kronreute und Hau.
Zusammenkunft in Mönchhof.

M i f f d o r f.

Aus der Verlassenschaftsmasse des

Johannes Klein, Engelwirts
hier,

kommt die vorhandene

Liegenenschaft,

bestehend in 1 Wirtschaftsgebäude zum Engel mit eingerichtetem Spezereiladen und Magazin, einer abgesonderten freistehenden Scheuer mit Tenne und Stalleinrichtungen, sowie 2 ha Gärten und Ländel, Acker, Wiesen und Wald,

am 24. d. Mts. mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause zum letztmaligen Verkauf kommt, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Gebäude noch neu und gut eingerichtet sind, daß solche auf einem günstigen Platz sich befinden, und einem strebsamen Manne Gelegenheit zu lohnendem Erwerb geboten ist.

Den 15. April 1895.

Waisengericht.
Vorstand C. Kinkel.

Welzheim.

Strohöhute

sind in großer Auswahl eingetroffen und sind billigt zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Kleiderstoffe

in uni, carriert und gestreift, baumwollen, halbwoollen und reintwollen,

Schwarze Cachemires, Fantasiestoffe,

Atlas, Sammt, Borten und Litzen, Knöpfe in reicher Auswahl bei

S. Prinz, Murrhardt.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork: Von Bremen Dienstags und Sonnabends	Bremen=Nordamerika. Nach Newyork.
Von Southampton Mittwochs und Samstags.	Bremen=Südamerika. Nach Baltimore.
Von Genua bezw. Neapel via Gibraltar zweimal monatlich.	Bremen=Ostasien. Nach China. Nach Japan.
Bremen=Australien. Nach Adelaide, Melbourne, Sydney.	Nach Buenos-Aires. Oceanfahrt nach Newyork 7-8 Tage. Beste und billigste Reisegelegenheit.

Nähere Auskunft durch:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim.
B. Bilfinger in Lorch.
C. G. Breuninger in Rudersberg.

Kleesamen seidfrei, Leinsamen, Angerssen,

sowie

sämtliche Gartensämereien

empfehlen in nur guten Qualitäten

C. Hiller, Rudersberg.

Große Auswahl in

Spiegel & Spiegelgläser

von den kleinsten an aufwärts,

Gold-, Politureleisten und Ovalrahmen,

alle Sorten fertige Rahmen sowie das Einrahmen von

Bildern, Straußkästen, Hochzeitskränzen

empfehlen billigt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Best gereinigte staubfreie

Bettfedern

à M 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, sowie sämtliche

Aussteuerartikel

empfehlen angelegentlichst

Heinr. Aug. Bilfinger.

Frachtbriefe sind vortätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Statt jeder besonderen Anzeige :

Adolf Stähle
Amalie Häussermann

Verlobte

Welzheim

Welzheim

April 1895.

Welzheim.

Zu dem am Samstag den 20. April im
Gasthof zum „Lamm“ stattfindenden

Tanzkränzchen
laden ergebenst ein

Sämtliche Tanzschüler.

Beginn: präzis 1/8 Uhr.

Welzheim.

Strohüte

für Herrn und Knaben neuester Façon sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche billigt

Adolf Berckhemer.

Dreiblättrigen und ewigen seideseien

Kleesamen

für deren Keimfähigkeit garantiert wird, empfiehlt billigt

S. Prinz, Murrhardt.

Welzheim.

Frisch eingetroffenen

Portland-Cement,

Cannstatter Baugyps,

Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte, Schlösser,
Bänder, Kiegel.

Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w.
empfehlen

Albert Weller.

Welzheim.

Kleesamen

sowie alle Arten Gartensämereien
und Blumensamen

empfehlen in bester keimfähiger Ware

Heinr. Aug. Bilfinger.



**Kinder-
Wagen**

neue Façon
in großer Auswahl,
ältere Formen zu



herabgesetzten Preisen bei

Albert Weller, Welzheim.

Welzheim.

= Neuheiten =
in
Damenkleiderstoffen

empfehlen für Frühjahr und Sommer

Max Lohss, W.

Kaisersbach.

Frühjahrs-Saat.

Kottlee, seidensfrei, Bastardklee, Weißklee, Hopfen-
klee, Grassmischungen, englisches und ital. Raygras,
Timote'gras, rhein. Haussamen, Nigaer Leinsamen,
Pferdezahnmais, Oberdorfer und gelben Eckendorfer
Angersensamen

empfehle ich in reinen vorzüglichen, auf Keimfähigkeit geprüften
Qualitäten.

S. Kerner.

Für die bekannt gute

Uracher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen

Albert Weller.

Verloren

ging am Montag von Echartweiler
bis nach Kaisersbach ein Geld-
beutel mit Inhalt. Der red-
liche Finder wird gebeten, solchen
bei der Redakt. d. Bl. abzugeben.

Seiboldswiler.

Englische

Saatgerste

(mit Trieur gereinigt), per Ztr.
7 M 50 J., hat zu verkaufen
Heinrich, sen.

Gansmannswiler.

Schöne

Saatkartoffel,

(Gloria, Herta und blaue Riesen),
hat zu verkaufen

G. Fritz.

Mäuse, Ratten

werden schnell und sicher ge-
tölet durch Apoth. Freyberg's
(Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und
Geflügel unschädlich. Wirkung
tausendfach belobigt. Dof.
0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apothek in Welzheim.

Ein tüchtiger

Mühlbauer

kann eintreten bei
Laufenmüller Röh.

Welzheim.

**Bettfedern,
Flaum,
Betten**

werden solid und billig angefertigt.
Max Lohß W.

Lorch.

Ein tüchtiger

Holzdreher,

sowie mehrere jüngere Leute,
event. Lehrlinge können sofort
eintreten und finden dauernde Be-
schäftigung bei

**Jr. Dieterle
Stoßfabrik.**

Wabligen.

Kräftige, fleißige

Arbeiter

finde dauernde Beschäftigung bei
**Hermann Heß & Sohn
Ehnenwaren- & Salzriegel-Fabrik.**

Kaisersbach.

Ein tücht. Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Jr. Abele, Schuhmachermstr.

Milch

wird jederzeit angenommen in der
Molkerei Welzheim.